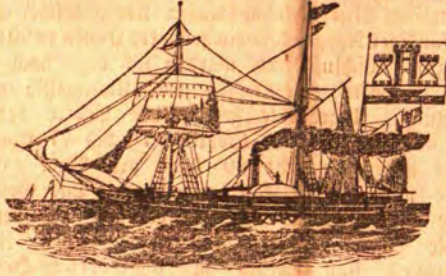


Memeler Dampfboot.

„Memeler und Grenz-Zeitung.“

Erscheint täglich Morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
pränumerando 3¹/₂ Mark,
mit Botenlohn nach den Postanstalten
3¹/₂ Mark.
Für Rußland 3 Rubel pro halbes Jahr.



Anzeigen werden für den Raum einer Corpus-
Spaltzeile von Abonnenten mit 15 R.-Pf.,
von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit
20 R.-Pf. berechnet.
Reclamen pro 1spaltige Petitzeile 25 R.-Pf.

Anzeigen, für die folgende Nummer bestimmt,
sind spätestens bis Nachmittag 2 Uhr
einzuliefern.
Belag-Exemplare kosten 10 R.-Pf.

№ 299.

Memel, Sonnabend, den 21. Dezember.

1878.

Tages-Chronik.

Den 21., Vorm. 10 Uhr, am Schauspielhause Verkauf einer Partie Schag; 12 Uhr, auf dem Kreisgerichte Termin in der Schüler & Löwensteinschen Concursache.

Die antisozialistischen Maßregeln und die Schweiz.

Daß die Attentate dieses Jahres die Anregung zur Ermögklichung internationaler Maßregeln gegen die Sozialdemokratie und verwandter Richtungen geben werden, war vorauszusehen. Der Pariser „Moniteur universelle“ will denn auch bereits von gut unterrichteter Seite erfahren haben, Deutschland und Spanien hätten Italien zu einem gemeinsamen Vorgehen in dieser Richtung eingeladen. Der italienische Ministerpräsident hätte nun wohl zu gegeben, daß Schritte gegen die internationale Agitation angezeigt seien, daß aber das gegenwärtige Kabinett, welches sich inmitten einer schlimmen Ministerkrise befindet, für seine etwaigen Nachfolger keine bindenden Verpflichtungen eingehen könne. Inzwischen ist das Kabinett in der That gestürzt worden durch Annahme einer Tagesordnung durch die Kammermehrheit, welche der Regierung vorwirft, nicht alle Mittel der Gesetzgebung zur Niederhaltung der Sozialdemokratie angewandt zu haben.

Allem Anschein nach gelangt nun wieder ein ebenfalls radikales Kabinett Depretis an's Ruder, welches aber Alles aufwenden wird, um die Feinde der Gesellschaftsordnung unschädlich zu machen, und welches am Ende auch auf die von Berlin und Madrid gemachten Vorschläge eingeht. Sonach ist jetzt in der That Aussicht vorhanden, daß die Gesetzgebung in verschiedenen Ländern einer Aenderung unterzogen wird, wie es in Deutschland bereits durch das Sozialistengesetz der Fall gewesen ist. Außer den genannten Staaten werden jedenfalls auch die übrigen darum angegangen worden sein, sich dem Vorgehen anzuschließen. Ein Hauptpunkt der vorgeschlagenen Vereinbarungen dürfte darin liegen, daß die Staaten sich verpflichten, zu ihnen gekommene, anderswo ausgewiesene Sozialdemokraten streng überwachen zu lassen oder gar nicht zu dulden, so daß dieselben gezwungen sind, Europa von ihrer Gegenwart zu befreien und sich jenseits des Oceans eine neue Heimath zu suchen. Es wäre dies ein radikales Mittel, aber doch ein solches, welches die erwünschte Wirkung thun würde. Dadurch würde namentlich dem bisher streng aufrechterhaltenen Asylrechte der Schweiz bedeutender Abbruch gethan werden.

Die Schweiz gewährt gerecht und consequent allen politischen Flüchtlingen, ohne Unterschied der Partei, Gastfreundschaft, nicht selten trotz der von auswärtigen Regierungen kommenden Gegendorderungen. Nach den Vorkommnissen des laufenden Jahres ist es ihr aber sehr schwer gemacht worden, auch den ausgewiesenen und flüchtigen Sozialdemokraten gegenüber das Asylrecht aufrecht zu erhalten, zumal wenn noch eine Anregung von der Berliner Regierung hinzugekommen ist. Die Schweizer Politiker sind selbst getheilte Ansicht über diese Frage. Die Einen meinen, daß keiner Partei, also auch nicht den Sozialdemokraten gegenüber, eine Ausnahme gemacht werden dürfe. Dagegen sind die Andern der Meinung, daß die Sozialdemokraten aus dem Grunde nicht darauf Anspruch machen können, wie andere Parteien behandelt zu werden, weil sie auf den Umsturz des Bestehenden hinarbeiten. Namentlich dann müßte die Schweiz mit ihnen eine Ausnahme machen, wenn andere befreundete, unter der sozialdemokratischen Agitation leidende Regierungen es verlangen sollten. Die Schweiz habe ja auch Don Carlos die Gastfreundschaft entzogen, als sie sah, daß es von Seiten der Madrider Regierung gewünscht wurde. Die Schweiz habe nicht nur Pflichten den politischen Flüchtlingen, sondern auch den befreundeten Regierungen gegenüber. Es scheint, als sei von einigen der Letzteren dem Berner Geminderath diese Doppelartigkeit der Pflichten klar gemacht worden, und zwar in Folge der Haltung eines die Anarchisten-Richtung vertretenden Blattes.

Die in La Chaux de Fonds nämlich erscheinende „Avant-Garde“ hat den Nord der Fürsten eine lobenswerthe That und pries die Attentäter als Märtyrer. Das wahnwitzige Schandblatt schrieb ferner: „Warum

schmeißen die in den Kellerwohnungen Berlins wohnenden Arbeiter die faulen Drohnen, die in den schönen Palästen lungern, nicht in die Straßen hinunter, um sich daselbst einzulogiren?“ u. Von Außen und aus dem Innern der Schweiz kam die Forderung, diesem Banditenblatte ein Ende zu machen, und der Bundesrath säumte auch keinen Augenblick, dasselbe zu unterdrücken. Das war der Anfang von Conzessionen, welchem bald ein bundesrathliches Rescript an die Kantonsregierungen nachfolgte, welches wohl den Entschluß, das Asylrecht aufrecht zu erhalten, ausdrückt, aber auch denjenigen, jeder Thätigkeit solcher Flüchtlinge strengstens entgegenzutreten, welche durch Schrift oder Wort die freundschaftlichen Beziehungen der Schweiz zum Auslande stören. Die cantonalen Regierungen werden sodann ersucht, die Bundesregierung in dieser Beziehung zu unterstützen, „und diese stets durch genaue Berichte auf dem Laufenden zu erhalten.“ Und um den Kantonsbehörden die Kontrolirung der politischen Flüchtlinge zu erleichtern, wird das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement denselben ausgewiesenen Personen Verzeichnisse von anderswo ausgewiesenen Personen übersenden. Die Liste der aus Berlin ausgewiesenen Sozialdemokraten ist ihnen bereits zugegangen.

Danach werden die sozialdemokratischen Flüchtlinge in der Schweiz fortan polizeilich überwacht werden und wird ihnen eine agitatorische und journalistische Thätigkeit dortselbst unmöglich gemacht sein, resp. es würde dieselbe ihre sofortige Ausweisung zur Folge haben.

Diese Entschlüsse des Bundesraths werden bei der Mehrheit der Schweizer Bevölkerung große Befriedigung hervorrufen, obgleich man in dem kleinen Alpenstaate keine Furcht vor den Sozialisten hat und deren öffentliche Aufzüge in der Regel von der Bevölkerung selbst, ohne die Hilfe der Polizei, auseinander getrieben werden.

Politische Uebersicht.

r. Memel, den 20. Dezember.

In der (21.) Plenarsitzung am 18. erlebte das Abgeordnetenhaus zunächst einige Petitionen; die aus Biedenkopff und Salm durch Uebergang zur Tagesordnung und eine aus Oberode-Hildesheim durch Ueberweisung an die Staatsregierung. Darauf folgt die 2. Berathung des Gesetzentwurfs betr. Veränderungen zu den Ressorts einiger Ministerien; die Budgetkommission, welcher der Entwurf zur Vorberathung überwiesen war, beantragt, den Entwurf zu genehmigen, also die Domänen und Forsten dem Landwirtschaftsminister zuzuweisen und das jetztige Handelsministerium in ein „Wautenwesen“ und ein „Handelsministerium“ zu zerlegen. Namentlich betrifft des zweiten Punktes, der Theilung des Handelsministeriums, entspann sich eine längere Debatte. Die belgischen Windthorst (Meppen) v. Heeremann und Dr. Hänel bekämpfen den Antrag, da sich eine Abtrennung des Wautenwesens vom Handelsminister nicht empfehle und zwar theils aus politischen, theils aus Zweckmäßigkeitsgründen; dagegen treten die Abgg. v. Wedell (Machow), Nicker, Stengel und Dr. Miquel, sowie Minister Maybach und Ministerialdirector Jacobi zu Gunsten des Kommissionsbeschlusses ein, welchem das Haus denn auch mit großer Majorität Folge giebt. Die Kommission hat auch eine Resolution vorgeschlagen, dahin gehend, daß die Regierung die Ausschreitungen über das preussische Eisenbahnwesen baldmöglichst auf das Reich zu übertragen veranlasse. Auch diese Resolution wird angenommen, nachdem Abg. Windthorst (Meppen) sich gegen dieselbe, Minister Maybach und die Abgg. Miquel, Wedell-Machow und Richter (Hagen) für dieselbe ausgesprochen. Die Frage betreffs Unterbringung des technischen Unterrichts, die Abg. Dr. Cohn am 3. h. anregte, wurde der Budgetkommission zur Prüfung überlassen.

Persönlichkeit erhält die „Köln. Ztg.“ folgende Mittheilung: „Die Rede Falk's im Preussischen Landtage gegen die bekannten Anträge der Centrumpartei haben im Vatikan denjenigen Eindruck gemacht, der zu erwarten war. Sowiehler der Staatssekretär nach dem Papst lieber gesehen haben, daß die betreffenden Anträge selber sich in der Stille mit der Regierung verständigt und

dem vorausgabten gemeinsamen Wunsche nach Frieden einen Ausdruck dadurch gegeben hätten, daß das Centrum sich zuvor die Gewißheit verschafft hätte, durch seine taktischen Maßnahmen den Fortgang der Unterhandlungen nicht eher zu stören als zu fördern. Von dem letzteren Gesichtspunkte aus schenkt man dem von Windthorst eingeleiteten Vorpostengefächte, daß die gesammte Kriegsmacht Falk's hervorbereiten ließ, in der Curie keinen besonderen Beifall. Alles, was man hofft, ist, daß nunmehr dem Faß nicht vollends der Boden ausgeschlagen sei, und daß die Centrumsleute ihr Wort wahr halten werden, sich in Sachen des Friedensschlusses der höheren Autorität der Curie zu beugen. Indessen baut man hier am meisten auf den guten Willen und die Versprechungen des Kaisers selbst.“

Englands Ehrgeiz bildet seit einigen Tagen in Frankreich wieder das etwas bedenkliche Thema, das dort überall discutirt wird. Trotz der abwiegelnden Erklärungen der Englischen Regierung im Parlament, es bestünde keinerlei Absicht, eine Englisch-Türkische Vereinbarung neuerdings abzuschließen, deren Zustandekommen als Vorbedingung für eine Türkische Anleihe zu gelten habe, hält man in Frankreich an der Annahme fest, daß England auf eine Vormundschaft der Türkei ausgehe. Die Syrische Küste ist für Frankreich ein wunder Fleck, den England nicht ohne Gefahr berühren kann. Dort hat Frankreich die Schutzhoheit über die Christen, dort hat es seine Handelsbeziehungen zu wahren und theure historische Erinnerungen und Zukunftssträume zu pflegen. Es wäre mehr als unvorsichtig von England gehandelt, wenn es sich um eines Syrischen Hafens willen die kostbare Französische Freundschaft verscherte.

Das republikanische Manifest an die Wähler des Französischen Senats wird demnächst publizirt werden. Die Vorstände der Linken des Senats haben das Actenstück bereits am Sonntag Nachmittag vereinbart, doch soll es vor der Veröffentlichung einer Plenarversammlung der republikanischen Mitglieder des Senats zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Papst hat kürzlich von einem Ausschusse von Cardinälen ein Gutachten darüber eingefordert, ob er noch ferner Gefangener im Vatican bleiben müsse oder nicht. Dieses Gutachten ist kürzlich fertig geworden und enthält folgende Entscheidung: 1. Da es die Pflicht des Papstes ist, das Princip seines Rechtes unverletzt desrechtzuhalten, so darf er mit der gegenwärtigen Ordnung der Dinge in Rom in keinerlei Verührung treten; 2. wenn der Papst den Vatican verläßt, so sieht das einem Rechte gleich; 3. die Gründe, weshalb Pius den Vatican nicht verließ, dauern noch immer fort, und so ist kein Grund vorhanden, eine Aenderung in dieser Hinsicht einzutreten zu lassen. Es heißt, daß Leo XIII. eine entgegengegesetzte Entscheidung lieber gesehen hätte. Jedenfalls weigert er sich, im ersten Consistorium des nächsten Jahres den üblichen Protest gegen die Besetzung Roms zu erneuern, und auch den Protest des Cardinals Simeoni gegen die Thronbesteigung Humbert's wird er nicht wiederholen.

Die von den Indischen Fürsten für den Krieg mit Afghanistan beizustellenden Contingente sind bereits in Lahore eingetroffen und betragen zusammen 2700 Mann Infanterie, 850 Reiter und 13 Geschütze. Die meisten Soldaten sind Sikhs, sehen sehr gut aus, sind kräftig und gut uniformirt. Die Englische Regierung wird die Leute mit Hinterladern ausrüsten und dann nach der Front expediren. — Von dem Kriegsschauplatz selbst liegen wenig neuere Nachrichten vor. General Biddulph von der Sübdcolonne hat beide über die Ghodsch-Anaan-Berge, den Ghodschek und den Ghivadscha-Paß, nach Konbaha führenden Straßen recognoscirt und für alle Waffengattungen brauchbar befunden. General Roberts hat sich nach Besetzung des Schutargardan-Passes nach dem westlichen Ufer und nach Kurum zurückgezogen, um dort zu überwintern. Seine Truppen waren sehr mißgestimmt darüber, daß es ihnen nicht vergönnt war, nach dem nur 4 Tagemarsche entfernten Kabul zu marschiren. Die Peshawar-Colonne unter General Brown setzt, nachdem genügende Vorräthe nach Datta nachgeschafft worden sind, ihre Vor-

lieben worden. Der Votum und Executor Vergau von hier, ist zum ersten Gerichtsdiener (Votummeister) bei dem hiesigen Kreisgerichte ernannt.

* Der Königl. Fischmeister Fütterer ist in Folge seiner Verlegung nach Ruz seit dem 1. November c. von seinen bisherigen Functionen am Ruzischen Hof entbunden und dem interimistischen Fischmeister Schumann hieselbst ist die Verwaltung des Aufsichtsbereichs I. Schmelz übertragen worden.

* [Die Schiffermusterung] für den Kreis Memel findet am 5. Januar l. im Lindengarten statt. Zu derselben haben 95 Militärpflichtige zu erscheinen.

* [Petroleum-Lagerung] Wie die Minister des Innern und für Handel den Bezirks-Regierungen mittheilen, ist neuerdings von verschiedenen Seiten die Anregung gegeben worden, die Vorschriften über Lagerung und Aufbewahrung von Petroleum dahin zu ergänzen, daß auch das Eingraben der Fässer in die Erde als zulässige Aufbewahrungsart anerkannt wird. „Feuer- und sicherheitspolizeiliche Rücksichten stehen diesem Antrage nicht entgegen, sofern nur das Vergraben der Fässer gewissen Bedingungen unterworfen und von polizeilicher Genehmigung abhängig gemacht wird.“

[Die Dienstverhältnisse der Gerichtsschreiber.] Zur Zahl der den Landtag in dieser Session beschäftigten Justizvorlagen gehört ein die Dienstverhältnisse der Gerichtsschreiber betreffender Gesetzentwurf Nach § 68 des Ausführungsgesetzes zum Deutschen Gerichtsverfassungsgesetz vom 24. April 1878 sollen im Gegensaß zu den lediglich ministerieller Anordnung überlassenen Geschäftsverhältnissen, die Dienstverhältnisse der Gerichtsschreiber, durch Gesetz geregelt werden.

Die Bestimmungen über die Befähigung zur Bekleidung der Stelle eines Gerichtsschreibergehilfen werden vom Justizminister erlassen. Die Gerichtsschreiber und Gerichtsschreibergehilfen werden von dem Justizminister ernannt. Derselbe kann jedoch die Ernennungsbefugniß den Vorständen der Provinzial-Justizbehörden übertragen.

[Postalische]. Eine neue Adressierungsmethode ist jetzt in Vorschlag gebracht und bereit von einigen bedeutenden Firmen acceptirt, sowie in Postkreisen als zweckmäßig anerkannt worden.

Nach _____
Herrn _____

Standesamtliche Nachrichten

Standesamtliche Nachrichten vom 20. Dezember. Vermählt: Kaufmann Johann Franz Tietz mit Marie Louise Bertha Goerte; Arbeiter Friederich Emil Jusseit mit Anna Reuter.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Herr Vergolder Robert Nelson in Königsberg, Herr Rittergutsbesitzer Carl Prange in Neuboss, Frau Marie Reiche, geb. Herrmann, in Bischofsburg, Frau Regina Melt, geb. Bellgard, in Cöln. Sohn Oscar des Herrn A. Schulz in Saalfeld.

Kirchzettel zum Sonntag, den 22. December.

St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Superintendent Habruder. Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Ebel. Amtswoche des Herrn Prediger Ebel von Montag, den 23. bis Sonntag, den 29. Dezember incl.

Fremden-Report. Britisch Hotel. Kaufleute: A. Wottrich und D. Kaufmann aus Königsberg, Th. E. Hirschfeld aus Demmin, Wörte aus Memel.

Schiffs- und Handelsnachrichten.

Schiffsnachrichten. Medusa - Sieberg - 50.9 Memel, 23.11 Rostock, 3.12 Newport. Jean u. Mary - Richter - 14.12 ab von Grimby nach Memel. Berliner Cours-Depesche. December 19. December 20.

Telegraphischer Wetterbericht für die Ostseehäfen.

Stationen. Memel, Neufahrwasser, Sminemünde, Kiel, Slagen, Kopenhagen, Bornholm, Stockholm, Riga. Barometer, Wind, Wetter, Temperatur, Bemerkungen.

Uebersicht der Witterung. Minimum nach der Ostsee fortgeschritten bedingt in Norddeutschland böiges Wetter. jetzt an der Nordsee auf Klaren mit abnehmendem Nordwest. Westen und Norden Europas meist ruhig und kälter. Neua eisbedeckt.

Dem Wagger- und Maschinenmeister Herrn Petrowich zu seinem heutigen Wiegenfeste die innigsten Glückwünsche und das beste Wohlergehen in seinem Berufe.

Anzeigen. Kreistagsangelegenheit.

Behufs Besprechung über die am 23. d. Mts. vorliegenden Anträge, ersuche ich die Herren Kreistags- Abgeordneten hiemit ganz ergebenst, am Sonnabend, den 21. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags, sich im obern Locale des Herrn C. Fischer versammeln zu wollen.

Handwerker-Verein.

Am 21. Abends 8 1/2 Uhr bei Hrn. Perly Vorstandsversammlung.

Theater-Anzeige.

Sonntag, d. 22. Dezember: „Hafemann's Töchter“, Volksstück mit Gesang in 4 Akten von A. P. Aronow.

R. de Comin's Restaurant.

Heute so wie folgende Tage Auftreten der Concert-Complet-Sängergesellschaft Kapp und des Komikers Herrn Traatz vom grand Chantant Zanzibar aus Berlin.

Restaurant de Passage.

Heute Auftreten der neu engagierten Damenkapelle. Concordia-Halle. Heute Bökel-Schweineköchel Polzstraße Nr. 30.

Carsjens Restaurant. Heute Abend Pökel-Brust und Porter vom Faß pro Seidel 30 Pf.

Weihnachtsbescherung für die fleißigsten unter den armen Kindern der städtischen Elementarschulen. Wie früher, erlaubt sich die städtische Schulinspektion auch in diesem Jahre um eine Weihnachtspende an Geld, Schulbedürfnissen, Kleidungsstücken, Spielsachen etc.

Die städtische Schulinspektion. Am nächsten Dienstage, den 24. d. M., dem heiligen Weihnachts-Abende, findet in der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder, Nachmittags 4 Uhr, eine Weihnachtsfeierlichkeit, welcher sich die Bescherung für die Böglinge anschließt, in herkömmlicher Weise statt.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder. Die Bescherung für die größten Theils elternlosen Knaben, welchen keine liebende Mutterhand die Kerzen am Feste der allgemeinen Freude anzündet, durch Spenden ihrer gütigen Theilnahme freundlichst auch in diesem Jahre zu unterstützen; der Hausvater, Herr Lehrer Krause, wird auch die kleinste Gabe dankbar entgegennehmen und für die Böglinge gewissenhaft verwenden.

Armen-Unterstützungs-Verein. An Weihnachtsgaben für unsere Asylhausbewohner sind ferner eingegangen: von F. B. 16 Pfd. Speck, von Kaufmann Herrn C. G. Franz 6 Pfd. Jamaica-Kaffee und von Unbekannt 1 Fihzbit und 1 Wintermütze.

Herzliche Bitte

an Glaubensgenossen und Nichtglaubensgenossen um Weihnachtsgeschenke für die 49 besonders armen israelitischen Kinder, welche ich in den verschiedenen hiesigen Schulanstalten unterhalte.

Die Bescherung findet Sonntag, den 22. December, am zweiten Tage unseres Chanuka-(Weih-)Festes, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Auction. Sonnabend, den 21. Dezbr. c., Vormittags 11 Uhr, am Theatergebäude sollen 5 Stück junge gute Pferde meistbietend verkauft werden.

Auction. Aus einer Pfandmasse sollen Montag, den 23. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, Ruffen u. Stolas, Schuppen- und Biberfelle, sowie 10 Stück schwarzes Tuch und colorierte Nulkskins, im Speicherlokale Friedrich Wilhelmstraße 9 u 10 durch mich meistbietend verkauft werden.

Da mir der Raum gestattet, eine Drehmangel aufzustellen, so empfehle dieselbe zur gest. Benützung. A. R. Plinzky, Schmelz, Mühlenstraße Nr. 10.

Eau de Renaissance, praktisches und natürliches Mittel, jedem grauen Haar die ursprüngliche Farbe wiederzugeben, empfiehlt Otto Kuhlmann, Coiffeur.

Zu den bevorstehenden Feiertagen verkaufe ger. Schinken pro Pfd. 60 Pf., ger. Bauchstück bei 5 Pfd. 60 Pf., so wie sämtliche Sorten Wurst empfiehlt billigst A. Huebner, Wurstfabrikant.

Schaukel-, Räder- und Stecken-Pferde mit natürlichem Fell in ganz vorzüglichster Arbeit empfiehlt A. Thiel, vorm. Ferdinand Weiß.

Wollene gestrickte Damen-Strümpfe, Unterjaken und Hosen in großer Auswahl bei Johanne Komp, Töpferstraße 5.

Elegante Christbäume in großer Auswahl offeriren billigt Werner & Kannegiesser, Lützowstraße Nr. 3.

Colonial-Waaren und Leder-Lager so rasch wie möglich zu räumen, habe verschiedene Artikel im Preise abermals herabgesetzt und empfehle mein Lager noch besonders zum bevorstehenden Feste.

Verschiedene Sorten Pfefferluchen, Steinpflaster und Pflastersteine, Katakanchen, sowie Zucker-, Honig- und Pfeffernüsse, auch Zucker-Backwerk zum Baumischmuck empfehle zu sehr billigen Preisen G. Körschowsky, Wäldersstr., Sattlerstraße No. 6.

Schleppen-Träger für 50 Pf., hochelegante 1,25 Pf., bei Gebr. Noah.

Beste Heizkohlen
aus dem Schiffe „Cherokee“ empfiehlt
H. Lundgreen.

Arbeits-Schlitten hat zum Verkauf
A. Giese, Neue Str. No. 4.

Zu Geschenken empfehle Blumenständer, Visitenkartenschalen, Blumenvasen, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, viele Holz-, Bronce-, Marmor-, Marmor-, Crystall- und Porzellan-Schmuck-Gegenstände in vorzüglichster Ausführung und größter Auswahl
A. Thiel, vorm. Ferdinand Weiß,

**Kothe'sches
Bahnwasser,**
Fl. Mk. 0,60 in Memel bei Herrn
Apotheker **E. Berger.**

Morgen-Hauben
von 25 Pf. an
empfehlen **Gebr. Noah.**

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:
„Die Gicht“
enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheumatismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder Gelenkskrankheiten leiden, kann dies Buch wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von Kitzler's Bericht die Vorzüglichkeit der Weibohre, welche sich tausendfach bewährt hat und manchem Gichtkranken selbst da noch die ersehnte Heilung brachte, wo alle Hilfe vergebens schien. Ausführl. Prospect verleiht auf Wunsch vorher gratis und franco H. Solentheilner, Leipzig u. Basel.

*) Preis 50 Pf., vorräthig in Robert Schmidt's Buchhandlung, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco über-alhin versendet.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle dem geehrten Publikum, so wie meinen werthen Kunden mein auß Vollständigste sortirtes Lager von **Material- und Colonial-Waaren** zum billigsten Preise.
Th. Schakowsky.

Zum Weihnachtseinkauf empfehle alle Sorten Thorner und Pol-länder Honigkuchen sowie Honig- und Pfeffernüsse in bekannt schöner Waare hiermit ergebenst.
D. Sudermann, Bäckerstr. 18.

**Echte
Emser Pastillen**
ohne oder mit Pfeffermünz-Aroma, (in plombirten Schachteln) ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.**
Emser Quellsalz in flüssiger Form, von Autoritäten zu Inhalationen, zum Gurgeln und als Verstärkung beim Trinken empfohlen.
Emser Victoriaquelle. Vorräthig in Memel bei **Ed. Tacht,** Königl. priv. Grüne Apotheke.
König Wilhelms-Felsenquellen in Ems.

Cravatten-Bänder
für 20 Pf. pro Elle
empfehlen **Gebr. Noah.**

Mein mit bestem Erfolge betriebenes **Material-, Colonial- u. Destillations-Geschäft** mit Utenfllen beabsichtige ich wegen anderer Unternehmungen billig abzugeben.
F. Kanschus,
Friedrich-Wilhelmstraße 2.

Ein eleganter ein- auch zwei-spänniger Schlitten steht zum Verkauf bei
Otto Biensfeldt,
Mehrere eiserne Rinderschlitten sind zu haben bei
Schmiedemeister **Gernhöfer,**
Libauerstraße Nr. 32.

Der gerichtliche Ausverkauf
des zur Schüler & Löwenstein'schen Concurss-Masse gehörigen
Waarenlagers
beginnt Montag, den 23. Dezember c.
Der Verwalter
Albert Hellbusch.

Gelegenheits-Einkauf.
Echten Ceylon-Coffee, reinschmeckend, 1 Mk. 10 Pf. pr. Pfd.
Gebr. Ohm Nachfolger.

Eine Sendung Russ. Wildgeflügel empfangen und offeriren **Auer- und Birkwild, Fasanen, Hasel- und Schneehühner** zu billigsten Preisen; sowie auch **Astrach. Perl-Caviar.**
R. Semling & Co., Libauerstraße 33.

Franz Jung,
Friedrich-Wilhelmstr. 1415,
empfehle sein **Pelzwaaren-Lager** in **Fer. Bijam, Opoffum etc.** zu den bevorstehenden Feiertagen der geehrten Beachtung des geehrten Publikums.
Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.
NB Hüten und Hüte jeder Art sind vollständig sortirt vorräthig, auch sind einige zurückgebliebene Kinder-Mantel sehr billig abzugeben.

Zu Weihnachten etc. etc. als ein brillantes u. nützliches Geschenk.
Für nur 10 Reichsmark.
Britannia-Silber-Besteck! für jeden feinen Tisch passend.
In einem geschmackvollen Carton: 6 Tischmesser mit Britannia-Silberheften und besten Solinger Klingen, 6 Gabeln und 6 Theelöffel, neuestes Facon, für ewigen Gebrauch und Garantie für immerwährende Dauer der hochfeinen Silberpolitur.

Dieses Besteck ohne Tischmesser 6 Mark.
Britannia-Silber-Metall ist als gesund anerkannt, wird von keinerlei Speise und Säure angegriffen und ärztlich empfohlen.
Verlauft gegen Einsendung oder Nachnahme unter der ausdrücklichen Garantie der Rücknahme in nicht conuenirendem Falle. Bei Referenzen auch ohne Nachnahme.
Witf. Heuser, Düsseldorf, Florastraße 19.
Von den Anerkennungs-Schreiben an tausende von Familien versandte Besteck, nachstehende Namen: Dr. Mund, prakt. Arzt in Mandelsloh, Postmeister Coler in Nordhausen, Pfarrer Sadreuter in Walmerod, Advocat Böfner in Hohenstein-Ernstthal, Districts-Commissar Dug in Pleschen, Louise, Gräfin zu Erbach, geb. Prinzessin zu Bentheim, H. Deetten, Pastor in Seehausen, W. v. Timpling, Königl. Sächs. Reg.-Rath in Dautzen.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle bestes
Bubainer Weizenmehl aus meinem Hauptgeschäft Marktstr. 33 und den Niederlagen breite Straße 1 und Müller's Speicher Hofgarten.
Robert Werner.
Zu Weihnachts-Einkäufen empfehle seine Bürsten- und Korbwaaren.
W. Schröder, Schuhstraße 9.
Kanarienvögel (Hähne) sind zu haben
Hospitalstraße No. 25.

**Honignüsse 45 Pf.,
Zuckernüsse 40 Pf.,
Pfeffernüsse 35 Pf.,
Honigkuchen pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf., 60 Pf., 40 Pf., 12 Pf.,
Zuckerluchen pro Pfd. 40 Pf., 12 Pf.,
Baum-Confect pro Pfd. 1 Mk.,
bunte Herzchen pro Pfd. 60 Pf.,**
empfehle ich dem geehrten Publikum in meinen Weihnachtsbuden und in meiner Wohnung.
Froehlich, Bäckermeister.
In meiner Wohnung gebe ich Rabatt.

**Stollwerck'sche
BRUST-BONBONS**
eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuedend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
Firmenschilder bezeichnen die Verkaufsstellen.
In Memel bei E. Appellhagen, Cond. Fr. Hold, Gebr. Ohm Nachf. und Otto Schiesser.

Beste Schott. Heizkohlen incl. Anfuhr empfiehlt billigt
Franz Born.

Herren-Shlipse,
um damit zu räumen, verkaufen
zum Kostenpreise
Gebr. Noah.

Die **Möbel-Niederlage** des **W. Schulz** empfiehlt:
Nachtischen, Anhaltischen, Servirtische, äußerst praktisch, Patentische, 2, 3, 4, 5, 6 Einlagen, Schaukelstühle für Herren und Damen, Blumentische, Klavierstühle, Damenschreibtische, Bidets, Nachtschränken,
Tischdecken in Nips und Plüsch, sowie ihr reich sortirtes Lager der luxuriösesten **Schwarzen, Nußbaum-, Mahagoni-, Eichen- u. Birken-Möbel.**

Presshete, die anerkannt beste, ist täglich frisch zu haben
Börse-Strasse Nr. 7, im Eckladen.
**Braun Doppel-Bier à 12 Pf.,
Porter à 20 Pf. die 1/2 Flasche,**
Wiederverkäufern Rabatt,
empfehl
R. Voelckners Brauerei,
Libauerstraße 43.

Das neueste von der Pariser Weltausstellung!
Für Damen das schönste und eleganteste Geschenk
zur Weihnachts-Saison.
Ein geschmackvoller Carton, enthaltend nachstehende modernste Artikel:
Für nur 8 Reichsmark!
Ein fein versilberter Schleppenträger, Garnitur mit Summidruck und großem, Japanischen Perlmutterschild, nebst best-seidener Schnur.
Ein Muffhalter von best-seidener Schnur mit Silbergarnitur und versilbertem Karabiner.
Ein Fächerträger von modern-grauer, seidener Schnur, mit Silberfettchen und Karabiner.
Zwei Metall-Gürtelschlösser, in Gold und Silber geschnitten, das neueste Facon und zu jedem Kleid passend.
Zwei Paar Manchettenknöpfe und eine Garnitur Knöpfe, silberplättirt und mit beweglicher Schildkröte, ganz neu und originell, sowie ein echt versilberter Fingerhut.
Versandt gegen Einsendung oder Nachnahme unter der ausdrücklichen Garantie der Rücknahme in nicht conuenirendem Falle. Bei Referenzen auch ohne Nachnahme.
Witf. Heuser Düsseldorf, Florastraße 19.

Eine neue Kieler Fuchel ist künstlich zu haben. Nähere Auskunft erteilt
O. Grossmann, Polangenstraße.

Hafenfelle
werden zum höchsten Preise angekauft
Louisenstraße No. 3.

Berschwunden. — Belohnung.
Vor Kurzem ist mir aus meinem verschlossenen Zimmer, dessen Schlüssel ich bei mir trug, ein in braunem Maroquin gebundenes größeres Photographie-Album, welches zahlreiche Photographien von Schauspielern und Schauspielern enthält, die in den letzten 10 Jahren unserer Bühne angehört haben oder hier gastirten, in räthselhafter Weise verschwunden. Wer mir wieder zum Besitze dieses Albums verhülft, der Dieb selbst, dem hiermit Strafslosigkeit zugesichert wird, erhält eine Belohnung von 5 Mk.
Jos. Otto Meyer,
Hofstraße No. 28.

Ein schwarzer Hahn hat sich eingefunden Steintorstraße 14 und ist gegen Insertionskosten abzuholen.
E. j. Mann, i. Besitze d. einj. Zeugnisse, sucht v. sof. od. spät. e. Stelle a. ei. (größern) Gute, u. d. Landwirtschaft z. erlern. Adr. m. näh. Beding. i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine sehr nette Verkäuferin der Damen-Confections-Branchen sucht weg. Auflös. d. Geschäft's p. 1. Jan. od. Febr. i. dies. Branche od. and. feinem Geschäft Stellung. Gest. Off. sub K. 11551 an Frn. Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.

Eine Familienwohnung von 4 Zimmern und mehrere möblirte Zimmer sind zu vermieten bei
E. Hamann, Grabenstraße Nr. 7/8.

Eine obere Wohnung von vier Stuben nebst allen Bequemlichkeiten hat von sofort zu vermieten
A. Wilck, Börsenstraße 12.

Bekanntmachung.
Der Kaufmann John Ottomar Holzmann zu Schmelz hat für seine Ehe mit Wilhelmine Auguste geborenen Eichler durch Vertrag vom 5. Dezember 1878 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist eingetragen am heutigen Tage zufolge Verfügung vom 17. Dezember 1878 unter Nr. 192 des Registers zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft.
Memel, den 17. Dezember 1878.
Königl. Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.
Acht confiscirte Haken sollen
**Sonabend, den 21. d. M.,
Vorm. 11 1/2 Uhr,**
auf dem Stadthofe meistbietend verkauft werden.
Der Magistrat.

